

# Menschen

Eine Fotodokumentation von Annegret Rupp

# in der

Universitätsbibliothek Erfurt (2008)

# Bibliothek

Die Fotodokumentation ist im Rahmen der Berufsfeldveranstaltung  
„Schrift, Buch und Bibliothek“, betreut von Herrn Holger Schultka,  
im Sommersemester 2008 an der Universität Erfurt entstanden.

## **Menschen in der Bibliothek**

Die Universitätsbibliothek Erfurt ist für viele ein Ort, den man tagtäglich betritt – zum Bücher-Ausleihen, Texte-Kopieren oder Zeitschriften-Lesen. Dabei sieht man zwar andere Menschen, kommt jedoch selten mit ihnen in Kontakt.

Die Ausstellung „Menschen in der Bibliothek“ gibt den „Anderen“ ein Gesicht und lässt sie zu Wort kommen: Besucher der Universitätsbibliothek Erfurt wurden im Mai und Juni 2008 von mir gebeten, Aussagen wie „Literatur ist für mich...“ oder „Als Kind habe ich dieses Buch geliebt“ zu vervollständigen. Anschließend habe ich sie dort, wo ich sie in der Bibliothek angesprochen hatte, fotografiert.

Nicht auf allen Bildern sind Personen zu sehen, auch haben die von mir Angesprochenen nicht immer alle Aussagen ergänzt – der Besucher oder die Besucherin entschied selbst, inwieweit er oder sie sich in die Ausstellung einbringen wollte.

Aus Gründen der Anonymität habe ich die Namen der Porträtierten abgekürzt.

Die Teilnahme am Projekt war für die von mir Angesprochenen stets freiwillig und verlief spontan. Nicht jeder war bereit, sich porträtieren zu lassen, da ja dies stets mit einer kurzfristigen Störung verbunden gewesen wäre. Ich bedanke mich daher bei allen Personen, die sich trotzdem die Zeit nahmen und so meine Ausstellungsidee lebendig werden ließen, sehr.

Annegret Rupp

Erfurt, den 1. Juli 2008

Ich besitze **ca. 200-300** Bücher, von denen **20-30** für die Uni sind.

Diese drei Bücher nehme ich auf eine einsame Insel: **z. Zeit: „Bis(s) zum Morgengrauen“, „Bis(s) zur Mittagsstunde“, „Bis(s) zum Abendrot“.**

Bücher müssen **interessant, gut strukturiert & ansprechend sein.**

Eselsohren in Büchern sind **hässlich, aber manchmal nützlich.**

Lesezeichen können **mir helfen, meinen „akt. Lesestand“ wieder zu finden.**

Ein Buch fasziniert mich, wenn **die Handlung spannend & mitreißend ist (Freizeitbuch) bzw. ich die Infos erhalte, die ich suche (Unibuch).**

Als Kind habe ich dieses Buch geliebt: **total viele, u.a. „Pippi Langstrumpf“, „Hanni & Nanni“, ...**

Ich lese gerne **alles mögliche (Krimi, Liebe, Familie, ...), lasse mich oft von den Titeln der Büchern leiten.**

Wissenschaftliche Bücher sollten **nicht zu hochtrabend & unverständlich geschrieben sein.**

Hier in der Unibibliothek lese ich **nur wissens[schaftliche] Bücher / Zeitschriften für das Studium.**

Mein Lieblingsort in der Unibibliothek ist eine **ruhige, menschenleere Ecke (egal wo).**

Literatur ist für mich **sehr wichtig in meinem Leben.**



Diana H.  
Master Lehramt Grundschule (2. Semester)  
Ich lese gerade: Bücher über Märchen.

Eselsohren in Büchern finde ich **nicht so schlimm.**



unbekannt  
Staatswissenschaft (6. Semester)  
Ich lese gerade: nur Lehrbücher.

Bücher werden nie **ganz aus unserer Gesellschaft verschwinden.**

Diese drei Bücher würde ich nie verschenken, sondern sie mir selbst kaufen:  
**Fällt mir keins ein. Ratgeber würde ich nicht verschenken.**

Bücher haben heute **immer noch eine hohe Bedeutung in der Gesellschaft.**

Eselohren in Büchern können **sehr wichtig sein.**

Bücher, die zu teuer sind, **kann ich mir leider nicht leisten.**

In Büchern vermisse ich manchmal **mehr Kapitel.**

Als Kind habe ich dieses Buch geliebt: **alles von Astrid Lindgren.**

Ich lese besonders gerne **Bücher, die mich berühren.**

Wissenschaftliche Bücher sind für mich **immer eine Herausforderung.**

Hier in der Unibibliothek lese ich **gerade was zur „Gesetzgebung“.**

Mein Lieblingsort in der Unibibliothek ist **3. OG > soviel Licht!**

Literatur ist für mich **bereichernd.**





Julia B.  
Sozialwissenschaften (5. Semester)  
Ich lese gerade: was zur Gesetzgebung.

Bücher sind grundsätzlich **wichtig im Leben.**

Wenn mir langweilig ist, schnappe ich mir diese Bücher: „**Der gepfefferte Spruchbeutel**“ (**Sammlung mittelalterlicher Sprüche**).

Bücher kosten **manchmal Geld.**

Eselohren in Bücher werden **wenn möglich entfernt.**

Bücher, die die Welt nicht braucht: **Lebensläufe von Berufspolitikern, Bewerbungstraining.**

Wir können Bücher **auch verschenken.**

Als Kind habe ich dieses Buch geliebt: „**Das große Wilhelm Busch Album**“.

Ich lese oft **Fachliteratur.**

Wissenschaftliche Bücher nehme ich am liebsten mit **größter Gründlichkeit.**

Hier in der Unibibliothek lese ich **Fachliteratur zur Geschichte allgemein und Verkehrsgeschichte.**

Mein Lieblingsort in der Unibibliothek ist **der Sonderlesesaal.**

Literatur ist für mich **lebenswichtig.**



Ulrich W.  
Ich lese gerade: „Das Amtsblatt der Königlichen Eisenbahndirektion“

Bücher werden nie **ersetzt**.

Bücher haben heute **immer noch einen hohen Stellenwert**.

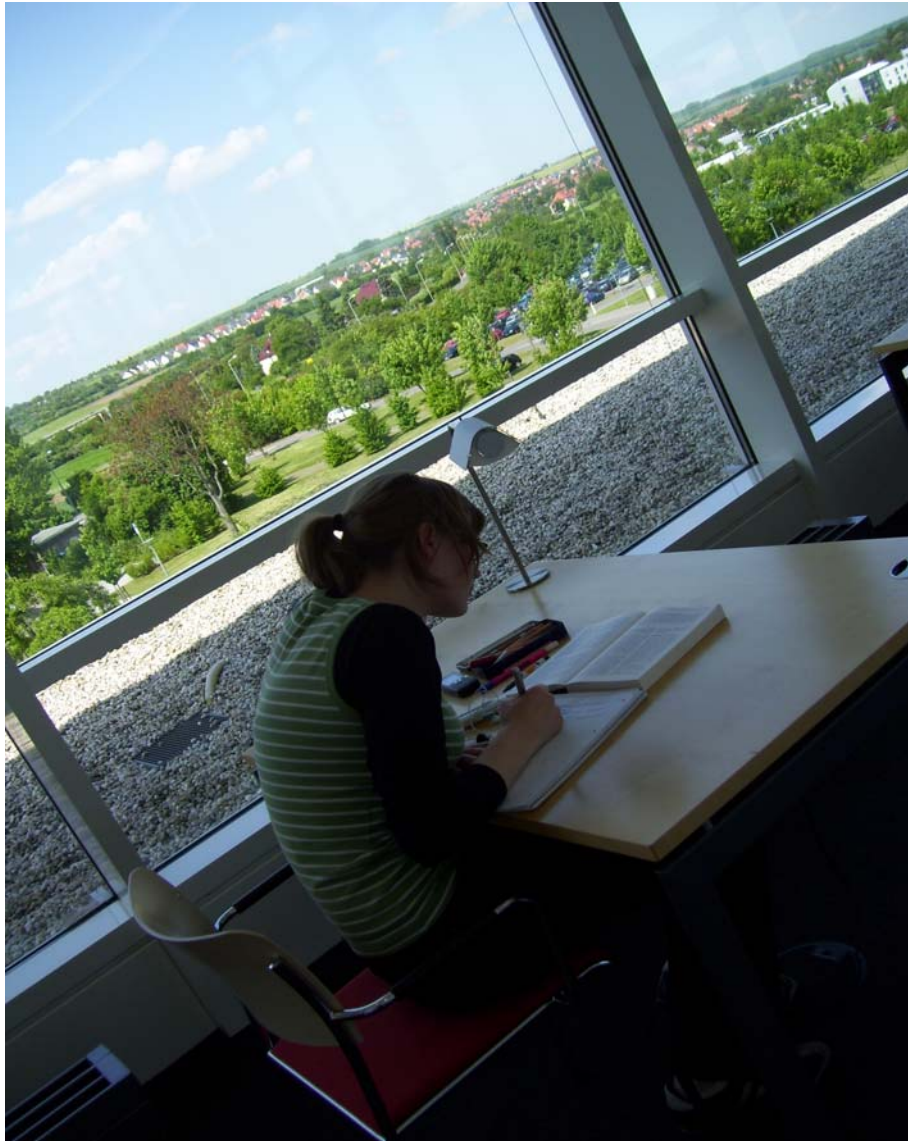
Eselohren in Büchern können **ruhig gemacht werden**.

Bücher, die zu teuer sind, **lasse ich mir schenken**.

Als Kind habe ich dieses Buch geliebt: **alles von Astrid Lindgren**.

Hier in der Unibibliothek lese ich **Fachbücher**.

Mein Lieblingsort in der Unibibliothek ist **die 3. Etage, neben den Fenstern > schöner Ausblick**.



Sonja W.  
PDK (2. Semester)  
Ich lese gerade: „Ein Lehrbuch zur Pädagogischen Psychologie“.

Auf einer Zugfahrt dürfen diese Bücher nicht fehlen: **welche, die ich noch nicht gelesen habe.**

Bücher sollten eventuell **belastbarer sein.**

Eselsohren in Büchern finde ich **furchtbar.**

Das klassische Lesezeichen ist für mich nicht **wichtig.**

Wir brauchen mehr Bücher, die **gut sind.**

Wissenschaftliche Bücher werden **viel zu viele produziert.**

Ich lese nur manchmal **auf der Toilette.**

Hier in der Unibibliothek lese ich **ungern.**

Mein Lieblingsort in der Unibibliothek ist **oben rechts.**

Literatur ist für mich **Unterhaltung.**



unbekannt  
Promotion (2. Semester)

Bücher sind grundsätzlich **was Schönes**.

Wenn mir langweilig ist, schnappe ich mir diese Bücher: **Das varriert. Je nachdem, was ich gerade lese! Auf jeden Fall Belletristik oder einfach Zeitung.**

Bücher kosten **manchmal zu viel**.

Eselsohren in Büchern werden **von mir nicht geschätzt**.

Bücher, die die Welt nicht braucht: **Wörterbücher Frau-Deutsch, etc. Mathebücher.**

Wir können Bücher auch **zum Pressen von Blümchen verwenden**.

Als Kind habe ich dieses Buch geliebt: **„Lotta kann Radfahren“ von Astrid Lindgren + „Das doppelte Lottchen“ von Erich Kästner**

Wissenschaftliche Bücher nehme ich am liebsten mit **nach Hause an den eigenen Schreibtisch**.

Ich lese oft **auch gerne Trashiges**.

Hier in der Unibibliothek lese ich **Inhaltsverzeichnisse und Buchrücken**.

Mein Lieblingsort in der Unibibliothek ist **das Café Hilgenfeld**.

**(Schöne!) Literatur (also Belletristik) ist für mich nach einem Semester voller Fachliteratur purer Luxus.**





Maya S.

Kommunikationswissenschaft/ Anglistik (6. Semester)

Ich habe gerade gelesen: „Does Perceived Realism Matter?“ (Povilot/ Cowen 2007)

Ich kaufe Bücher, weil **es so sein muß.**

In den Urlaub nehme ich am liebsten ein **leichtes** Buch (**wenig Gewicht**) mit, da > **Rucksack.**

Bücher können **vieles.**

Eselohren in Büchern sind **kein Problem; ein Zeichen, das Bücher gelesen werden.**

Ein Lesezeichen muss **nicht sein.**

Bücher langweilen mich, wenn **sie geistlos sind.**

Als Kind habe ich dieses Buch geliebt: **„Von Ringelheim nach Rosenheim“.**

Ich lese nicht **geistloses Zeug.**

Wissenschaftliche Bücher dürfen ?

Hier in der Unibibliothek lese ich **alles mögliche.**

Mein Lieblingsort in der Unibibliothek ist (**verrate ich nicht**)

Literatur ist für mich - **keine Ahnung** - ich will hier **keine Plattheiten loslassen.**



Veit R.  
Professor für Alte Geschichte  
Ich lese gerade: „Cyriakus von Acona“

Ich verleihe Bücher **nein**.

Auf einer Zugfahrt dürfen diese Bücher nicht fehlen: **Uni-Bücher**.

Bücher sollten eventuell **nicht so schwer sein**.

Eselohren in Büchern **finde ich schrecklich**.

Das klassische Lesezeichen ist für mich nicht **relevant**.

Wir brauchen mehr Bücher, die **kritisieren**.

Als Kind habe ich dieses Buch geliebt: „**Insel der blauen Delfine**“.

Ich lese nur manchmal **Krimis**.

Wissenschaftliche Bücher werden **leider zu oft nicht ausgeliehen**.

Hier in der Unibibliothek lese ich **fast nie**.

Mein Lieblingsort in der Unibibliothek ist **die Religionsabteilung**.

Literatur ist für mich **unentbehrlich**.



Kira S.

Erziehungswissenschaft/ Geschichtswissenschaft (4. Semester)  
Ich lese gerade: „Einführung in Geschichte Ostasiens“.

